

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 1253/2012 zur Sitzung am 05.09.2012

Ausschreitungen bei sogenannter "Nachtanzdemonstration" (PRO MAINZ)

Am 03. August kam es im Zusammenhang mit einer sogenannten „Nachtanzdemo“ zu massiven Ausschreitungen in der Mainzer Innenstadt. Anwohner berichten von Ruhestörungen und Sachbeschädigungen durch das illegale Verkleben von Veranstaltungsankündigungen. Teilnehmer dieser Demonstration griffen Polizeikräfte an und bewarfen diese mit Flaschen, mindestens ein Polizeibeamter wurde verletzt. Gegen mehrere Demonstrationsteilnehmer aus der sogenannten „Ultraszene“ wird wegen einfacher und gefährlicher Körperverletzungsdelikten, Widerstand gegen Vollzugsbeamte, Versuchter Gefangenenbefreiung, Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz sowie das Sprengstoffgesetz ermittelt.

Wir fragen an:

1. Welche Konsequenzen zieht die Stadtverwaltung aus den Vorkommnissen im Zusammenhang mit der „Nachtanzdemo“?
2. Wird die zuständige Stadtverwaltung künftig diese „Nachtanzdemo“ genehmigen?
 - a) Wenn ja, werden zumindest besondere Auflagen erfolgen (wenn ja, welche)?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, um künftig Gewalttätigkeiten im Zusammenhang mit einer „Nachtanzdemo“ zu verhindern?
4. Liegen der Stadtverwaltung Erkenntnisse vor, welche politischen Gruppierungen diese „Nachtanzdemonstration“ mitgetragen, unterstützt oder an dieser aktiv teilgenommen haben?
5. Stadtweit wurden illegal Veranstaltungsplakate zu dieser Demo geklebt. Werden die Demonstrationsanmelder für die Entfernung dieser Plakate finanziell zur Rechenschaft gezogen?
 - a) Wie groß ist der entstandene Sachschaden?

b) Wenn nein, weshalb nicht?

6. Das Fanprojekt von Mainz 05 erhält seit Jahren städtische Zuschüsse für die wichtige Fanarbeit. Erhält die sogenannte „Ultraszene“ daraus eine finanzielle Unterstützung und wenn ja, wird die Stadt Mainz auch weiterhin diese offensichtlich gewalttätige Gruppierung durch das Fanprojekt indirekt mitfinanzieren?

Prof. Dr. Jens Jessen
Fraktionsvorsitzender